

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 1: **Bürobauten = Bâtiments administratifs = Office buildings**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

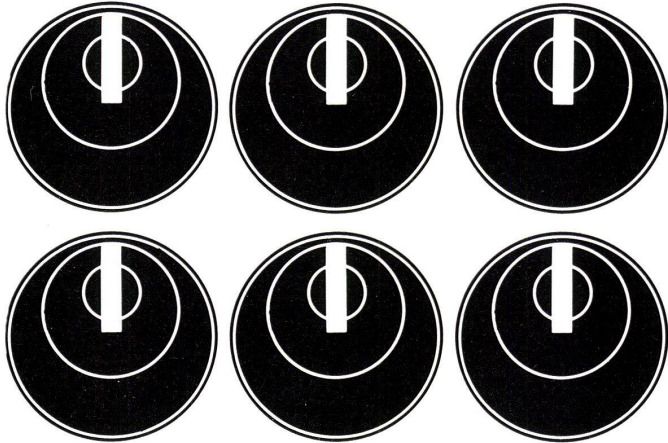
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zwischen einem Schlüssel und vielen Schlössern...



und einem Schloss mit vielen Schlüsseln liegen unzählige Kombinationen...



alle sicher und praktisch lösbar mit

KARA

(Verlangen Sie Dokumentationen)

BAUER AG, 8620 Wetzikon
Sicherheitschlossfabrik
Telefon 051 / 77 01 81

Neue Wettbewerbe

Kantonale Sonderschulen in Hohenrain

Der Regierungsrat des Kantons Luzern eröffnet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Vollausbau der kantonalen Sonderschulen in Hohenrain. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind oder mindestens seit dem 1. Januar 1969 Wohn- oder Geschäftssitz haben, und einige eingeladene Fachleute. Das Preisgericht besteht aus folgenden Herren: Edy Rud. Knupfer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich (Präsident); Werner Frey, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Hans Hägi, Direktor der Sonderschulen, Hohenrain; Hans Kast, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Werner Moser, städtischer Schulpsychologe, Luzern; B. J. von Segesser, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Luzern. Mit beratender Stimme: Sr. Maria Seeholzer, Oberin an den Sonderschulen, Hohenrain; Branko Dinjar, dipl. Arch. SIA, Hochbauamt des Kantons Luzern; Hans Gut, dipl. Ing. agr. ETH, Direktor der Landwirtschafts- und Maschinenschule, Hohenrain; Dr. Karl Hunkeler, Departementssekretär, Erziehungsdepartement des Kantons Luzern; Max Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, Chef der kantonalen Planungsstelle, Luzern; Richard Wagner, dipl. Arch. ETH/SIA, kantonaler Denkmalpfleger, Luzern. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100.- auf der Kanzlei des Hochbauamtes des Kantons Luzern, Bahnhofstraße 15, bezogen werden. Bei Einzahlung des Betrages auf Postscheckkonto 60-227, Staatskasse des Kantons Luzern (Konto 67.00.714), mit Vermerk «Wettbewerb Sonderschulen Hohenrain», werden die Unterlagen den Bewerbern direkt per Post zugestellt. Die Modellunterlagen werden nach Bestellung angefertigt und gelangen später zur Verteilung. Das Programm kann unentgeltlich bezogen werden. Ablieferungstermin: für Entwürfe 15. April 1970, für Modelle 29. April 1970.

Zentralschweizerisches Technikum Luzern in Horw

Verlängerung der Abgabefrist für die Projekte. Das Preisgericht hat den Beschluß gefaßt, die Abgabefrist zu verlängern. Es gelten demnach folgende verbindliche Daten: Abgabe der Pläne bis Freitag, 13. Februar 1970; Abgabe der Modelle bis Freitag, 27. Februar 1970. Bezüglich der Teilnahmeberechtigung verweisen wir auf die früheren Publikationen und das Programm. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Einzahlung von Fr. 100.- auf Postscheckkonto 60-227, Staatskasse des Kantons Luzern, bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Post- und Gemeindehaus in Flawil

Die Gemeindeverwaltung hat 8 Projektaufträge durch eine Expertenkommission beurteilen lassen, der als Architekten angehörten: Kantonsbaumeister M. Werner, St. Gallen; J. Barth, Inspektor, Hochbau-

abteilung PTT, Zürich; A. Maurer, Zürich; Theo Stierli, Planer, Zürich. Die Kommission beantragt einstimmig, den Entwurf der Architekten Müller und Facincani, St. Gallen, Mitarbeiter H.P. Scheerer und W. Hochsträßer, weiterbearbeiten zu lassen. Dem Expertenbericht ist zu entnehmen, daß die Verfasser auch die mit dieser Projektierung verbundene, erhebliche Schwierigkeiten bietende ortsgestalterische Aufgabe mit einem einheitlichen Raster-system sehr geschickt und sparsam gelöst haben. Die Teilnehmer wurden fest entschädigt.

Oberstufenschulhaus Moosmatt in Udorf

Ideenwettbewerb auf Einladung unter acht fest entschädigten Architekturfirmen. Architekten im Preisgericht: R. Lienhard, Weiningen; H. Rusterholz, Brugg; H. Müller, in Firma Müller & Nietlisbach, Zürich (Ersatzmann). Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Marc Funk & H.U. Fuhrmann, Zürich; 2. Preis: Georges C. Meier, Zürich; 3. Preis: Roland Groß, Zürich; 4. Preis: Georges J. Frey, Zürich.

Gemeindehaus in Neerach

Der Gemeinderat Neerach erteilte sechs Architekten einen Projektierungsauftrag für ein Gemeindehaus. Die Baukommission empfahl das Projekt der Architekten H. Knecht, K. Habegger, Bülach, zur Weiterbearbeitung.

Alterswohnheim in Bülach

Die Armenpflege Bülach erteilte acht Architekten einen Projektauftrag für ein Alterswohnheim im alten Stadtteil Bülachs. Ein Preisgericht mit den Fachexperten Professor H. Suter, Zürich, und E. Boßhard, Winterthur, empfahl, die Architekten H. Knecht, K. Habegger, Bülach, mit der Weiterbearbeitung ihres Projektes zu beauftragen.

Reformiertes Kirchgemeindehaus in Wald ZH

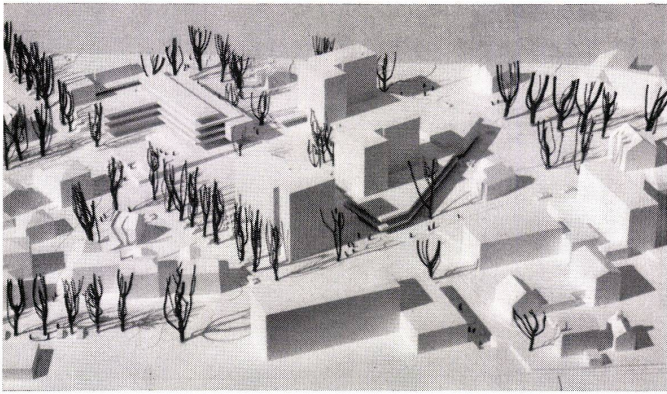
Die reformierte Kirchenpflege Wald lud fünf Architekten zu einem Projektwettbewerb ein. Architekten im Preisgericht: E. Eidenbenz, Zuzikon; P. Germann, Forch; F. Steinbrüchel, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Paul Hirzel, Wetzikon; 2. Preis: Max Ziegler, Zürich, Mitarbeiter J. Sigg; 3. Preis: Gotthold Hertig, Aarau, Mitarbeiter Ueli Wagner.

Bürogebäude «Rehalp» in Zürich

In einem Projektwettbewerb auf Einladung hat das Preisgericht (bestehend aus den Fachexperten A. Waserfallen, Stadtbaumeister, Zürich; M. Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. K. Basler, Bauingenieur ETH/SIA, Zürich) entschieden:

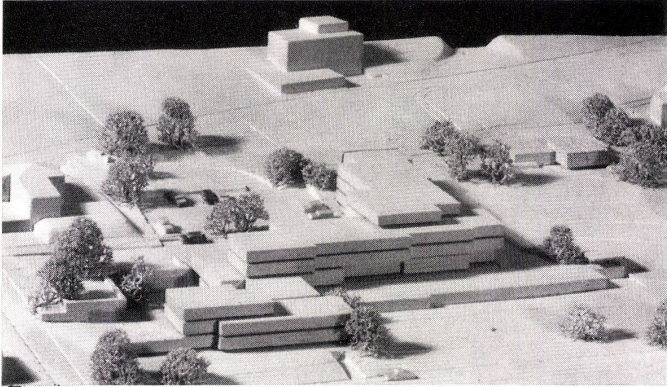
1. Preis (mit Empfehlung zur Ausführung): Werner Stücheli BSA/SIA, Ernst Stücheli SIA, dipl. Architekten, Mitarbeiter Daniel Gerber, dipl. Arch. ETH; 2. Preis: Hertig & Hertig & Schoch, Architekten BSA/SIA. Dazu haben folgende Architekten bemerkenswerte Projekte eingereicht, wobei keine weitere Rangierung vorgenommen wurde: Werner



Frey, Arch. BSA/SIA, Zürich; Guhl & Lechner & Philipp, Arch. BSA/SIA/SWB, Zürich; Marti & Kast, Arch. SIA, Zürich.

Reußbrücken Wattingen und Reußbrücken Schöni der N2

Für diese Brücken sind Studienaufträge an folgende Ingenieurfirmen erteilt worden: Dr. Ch. Menn, Chur; Schubiger & Cie., Zürich; Atelier de Constructions mécaniques, Vevey, mit Ing. H.R. Fietz, Zürich. Die Projekte wurden von folgenden Experten beurteilt: Werner Huber, Baudirektor; E. Rey, Auftraggeber für den Brückenbau ASF, Bern; A. Knobel, Kantonsingenieur Uri; Guerino Magagna, Vertreter des Schweizerischen Baumeisterverbandes; Dr. Konrad Basler; Professor H.H. Hauri. Die Expertengruppe hat folgende Projekte zur Ausführung empfohlen: Reußbrücken Wattingen: Dr. Ch. Menn (Hohlkasten-Balkenbrücken aus Spannbeton, vier gleiche Felder, Gesamtlänge 180 m); Reußbrücken Schöni: Aschwanden & Speck (Bogenbrücken mit 82,80 m Spannweite und 185,5 beziehungsweise 155,65 m Gesamtlänge; Oberbau Hohlkasten, auch über Vorland). Die Ausstellung soll später stattfinden.



Katholisches Zentrum in Hünenberg ZG

In einem Projektwettbewerb der katholischen Kirchgemeinde Cham-Hünenberg für Kirche, Pfarrhaus, Pfarreiräume, Friedhofanlage und Gemeindebauten wurden zwölf Projekte beurteilt. Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: E. Brantschen, St. Gallen; E. Studer, Zürich; H. Käppeli, Luzern; K. Neeser, Zürich. Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Paul Weber, Zug, Mitarbeiter Heinz Haller; 2. Preis: Hans-Peter Amman, in Firma H.P. Amman und P. Baumann, Zug; 3. Preis: Hannes Müller und Alois Staub, Baar, Mitarbeiter Oskar Bucher, Fredy Schmid, E. Cramer, Gartenarchitekt BSG/SWB, Zürich; 4. Preis: C. Frev, Baar, Mitarbeiter K. Bernath, Th. Boga, P. Balla, M. Boßhard, P. Birchmeier, P. Wenk, P. Schalgenhauf; 5. Preis: Walter Moser, Zürich, Mitarbeiter Dieter Schenker, Beat Bürcher, Zürich; 6. Preis: Chris Derungs, Ruedi Achleitner, Menzingen, Mitarbeiter J.P. Prodolliet.

Künstlerischer Schmuck im Pflegeheim Schaffhausen

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: a) Wandrelief oder Plastik für die Eingangshalle. 1. Preis: Franz Fischer, Zürich; 2. Preis: Otto Müller, Zürich; 3. Preis: Alex Eggmann, Zürich; 4. Preis: E. Goßweiler-Portner, Neuhausen. b) Wandbild für den Speise- und Versammlungsraum: 1. Preis: Hermann Alfred Sigg, Oberhasli ZH; 2. Preis: André Rawyler, Neuhausen; 3. Preis: Alfred Künstner, Schaffhausen. c) Gestaltung der Westwand in der Treppenhalle des Erdgeschosses des Bettenhauses: 1. Preis: Friedrich Brütsch, Dießenhofen; 2. Preis: Hermann Knecht, Stein am Rhein; 3. Preis: Rudolph Küenzi, Dörfingen. Das Preisgericht empfiehlt die drei erstprämierten Entwürfe zur Ausführung. Preisgericht: Regierungsrat Dr. H. Wanner (Vorsitzender); Peter Hächler, Bildhauer,

Lenzburg; Kantonsbaumeister Adolf Kraft, Arch. SIA; Karl Scherrer, Arch. BSA/SIA; Albert Schilling, Bildhauer, Arlesheim; Dr. Hans Steiner; Heini Waser, Maler, Zollikon.

Gemeindehaus und Zentrumsplanung in Effretikon

28 Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis: Niklaus Koromzay, Kloten; 2. Preis: Bert Braendle, Pfungen; 3. Preis: Heinrich Raschle, Uster; 4. Preis: Peter Weber, Wald, Mitarbeiter Ueli Knobel; 5. Preis: Klaiber & Affeltranger & Zehnder, Winterthur; 6. Preis: Paul Dorer, Kloten; 7. Preis: Peter Lüthi und Sandro Mengolli, Kloten; 8. Preis: Gürtler & Lutz, Winterthur; Ankauf: Tanner & Lörtscher, Winterthur. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei höchstrangierten Entwürfe zu deren Überarbeitung einzuladen.

Alterswohnheim Tägerhalde in Küsnacht ZH

31 Entwürfe. Einstimmig erreichtes Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Karl Pfister, Küsnacht; 2. Preis: Bryan Thurston, Üetikon am See; 3. Preis: Josef Schütz, Küsnacht, Mitarbeiter R. Schönthier; 4. Preis: Balz König, Küsnacht, Mitarbeiter Fritz Streuli; 5. Preis: Herbert Graf, Männedorf; 6. Preis: Fräulein Beate Schnitter, Küsnacht; Ankäufe: Albert Müller, Zug, Mitarbeiter C. Luchsinger; Arthur Stooß, Zumikon; Christian Zweifel, Feldmeilen; Edi und Ruth Lanners, Herrliberg, Mitarbeiter A. Tirziu.

Schulbauten in Melano TI

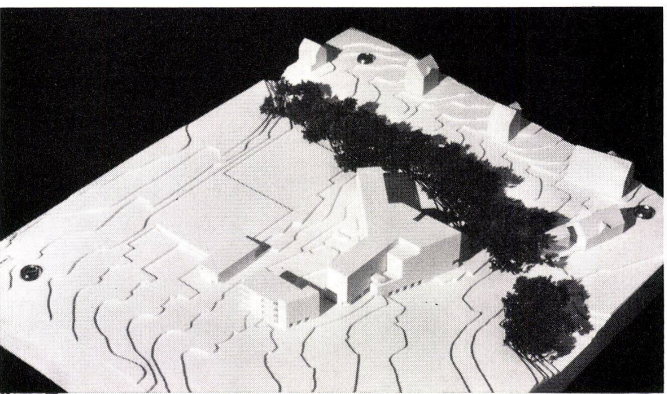
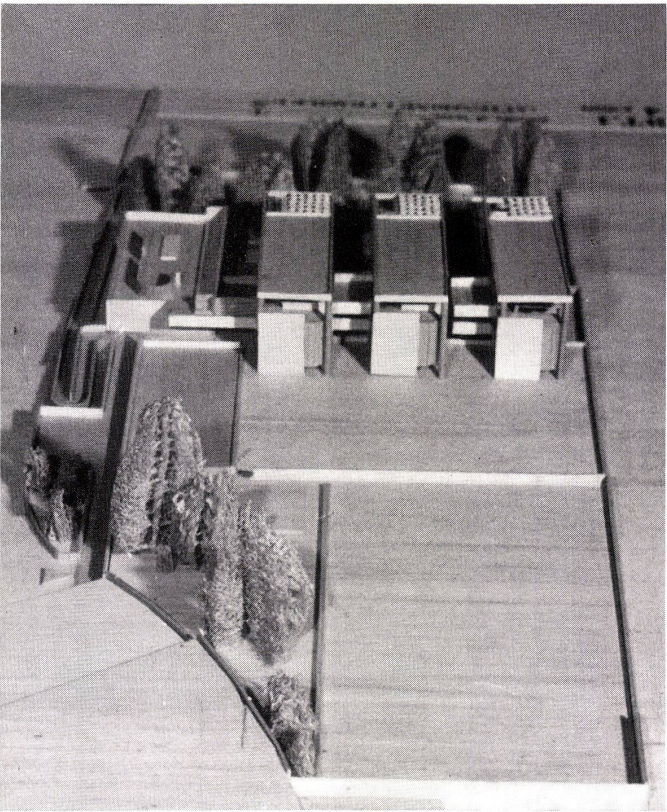
Projektwettbewerb auf Einladung unter fünf Architekturfirmen. Architekten im Preisgericht: G. Gürisch, A. Galfetti, T. Lucchini, L. Snozzi sowie N. Piazzoli (Ersatzmann). Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Ausführung): Marco Kraehenbühl, Lugano; 2. Preis: M. Buletti & P. Fumagalli, Lugano; 3. Preis: C. Pellegrini & G. Tallone, Bellinzona.

Altersheim in Langnau am Albis

Das Preisgericht hat unter 9 eingegangenen Projekten wie folgt entschieden:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hertig, Hertig & Schoch, Zürich; 2. Preis: Willy Kienberger, Kilchberg; 3. Preis: Rudolf Küenzi, Zürich; 4. Preis: Flückiger und Walt, Langnau, Mitarbeiter René Naef, Paul Unsel, Walter Richard; 5. Preis: Eduard Fluri, Langnau; 6. Preis: Antonio Lanfranconi, Langnau; Ankäufe: Marti & Kast, Zürich, Mitarbeiter Alfred Pfister; Walter Schindler, Zürich.



1 Gemeindehaus und Zentrumsplanung in Effretikon. 1. Preis: Niklaus Koromzay, Kloten.

2 Alterswohnheim Tägerhalde in Küsnacht ZH. 1. Preis: Karl Pfister, Küsnacht.

3 Schulbauten in Melano TI. 1. Preis: Marco Kraehenbühl, Lugano.

4 Altersheim in Langnau am Albis. 1. Preis: Hertig, Hertig & Schoch, Zürich.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
20. Februar 1970	Dritter internationaler Preis für Städtebau und Architektur erörtert das Thema der Freizeitgestaltung	Verein von der Stiftung zur Unterstützung der städtebaulichen und architektonischen Forschung	jedermann.	Nov. 1969
28. Februar 1970	Kantonsschule Rheintal in Heerbrugg	Regierungsrat des Kantons St. Gallen	sind alle Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1967 im Kanton St. Gallen Wohnsitz haben.	Dezember 1969
28. Februar 1970	Centro postale regionale in Bellinzona	Kanton Waadt	sind in der Schweiz niedergelassene Architekten, Ingenieurbüros, Generalunternehmer oder Unternehmergruppen, die in der Lage sind, das Projekt schlüsselfertig zu erstellen.	Dezember 1969
1. März 1970	Doppelturnhalle in Yverdon VD	Eidgenössische Baudirektion bzw. ihr Hochbauinspektorat Lugano	sind alle Architekten schweizerischer Nationalität, die seit mindestens 1. Januar 1969 im Kanton Tessin niedergelassen und im schweizerischen Register der Architekten eingetragen sind.	Okt. 1969
2. März 1970	Erweiterung der Berufsschulen Olten	Der Gemeinderat der Stadt Olten	sind alle Fachleute, die im Kanton Solothurn heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1969 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	Nov. 1969
13. März 1970	Erweiterung der Verkehrsbetriebe der Stadt Biel	Gemeinderat Biel	sind im Amt Biel seit mindestens einem Jahr niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten und Ingenieure.	Okt. 1969
16. März 1970	Gestaltung des Areals des alten Schlachthofs und der angrenzenden Flächen in Basel	Baudepartement Basel-Stadt	sind alle in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau und Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1968 niedergelassenen Architekten und Bau-fachleute schweizerischer Nationalität.	Oktober 1969
20. März 1970	Kirchgemeindehaus mit Kongreß-saal und ein Telephonegebäude in Gstaad BE	Evangelisch-reformierter Kirchgemeinderat Saanen	sind alle Architekten, die spätestens seit 1. Januar 1969 im Landesteil Berner Oberland Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie alle im Amtsbezirk Saanen heimatberechtigten Architekten.	Dezember 1969
15. April 1970	Kantonale Sonderschulen in Hohenrain	Regierungsrat des Kantons Luzern	sind Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind oder seit mindestens 1. Januar 1969 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	Januar 1970
20. April 1970	Erweiterung des Kunsthouses in Zürich	Stadtrat von Zürich und Stiftung Zürcher Kunsthaus	sind alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten.	Dezember 1969
30. April 1970	Entworfene oder verwirklichte Projekte technischen Designs jeder Art	Braun AG, Frankfurt	sind alle Designer und Techniker, die noch ausgebildet werden oder ihren Beruf nicht länger als zwei Jahre ausüben. Höchstalter 35 Jahre.	November 1969
1. Sept. 1970	Neubau Hauptbahnhof Zürich	Behördendelegation Regionalverkehr Zürich	sind alle Fachleute schweizerischer Nationalität und alle ausländischen Fachleute, die seit 1. Januar 1968 in der Schweiz ständigen Wohnsitz haben.	Oktober 1969

**Unsere Bauschreiner
sind vor allem Bauschreiner.**

**Sie sind Fachleute, die mit einem modernen Maschinenpark
denkbar rationell arbeiten. Das
erlaubt uns nicht nur erstklassige
Arbeit zu leisten, sondern auch
günstige Preise zu offerieren.**

**LIENHARD
SOHNE AG**
 Innenausbau
 Bauschreinerei
 Möbelschreinerei
 Harmonikatüren
 Holzetuis
 8038 Zürich,
 Albisstrasse 131
 Telefon 051/45 12 90